

## **Stadt Lauffen am Neckar, Sitzung des Gemeinderats am 14.7.23, Stadthalle Lauffen a.N.**

### **Ansprache der künftigen Bürgermeisterin**

#### ***Sarina Pfründer***

Sehr geehrter Herr Landrat Norbert Heuser,

Sonnenblumen sind tatsächlich eine meiner Lieblingsblumen. In Sulzfeld habe ich damals Samen von Sonnenblumen verteilt. So bekomme ich jedes Jahr einen Strauß aus diesen Samen.

Sehr geehrte Abgeordnete, sehr geehrter Herr Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger, sehr geehrter Herr Ehrenbürger Schunk, wertere Mitglieder unseres Stadtrats, vielen Dank für die kreative Begrüßung lieber Herr Jäger und Herr Dr. Mühlshlegel. Vielen Dank für die Vereidigung liebe Frau Zoller-Lang und Herr Reichle. Gummistiefel habe ich bisher nicht im Schrank, werde sie aber wie empfohlen im Dienstwagen lassen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen OberbürgermeisterInnen und an meinen bisherigen Kreisvorsitzenden Thomas Nowitzki, danke für den lieben Gruß. Bonsoir mes amis de La Ferté-Bernard, bienvenue. Willkommen liebe Familie Dathe aus Meuselwitz.

Werte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, liebe Familie und Freunde, wertere Gäste. Besonders aber liebe Bürgerinnen und Bürger, schön, dass Sie so zahlreich gekommen sind.

Einen Moment habe ich überlegt ob es eine so große Verpflichtungsveranstaltung hier in unserer Stadthalle sein soll. Es war kein langer Moment, das Rathaus hatte es nämlich nicht zur Diskussion gestellt. Aber ich bin überzeugt, es hat richtig entschieden.

In der Geschichte von Lauffen am Neckar wird ein neues Kapitel aufgeschlagen. Das macht unsere heutige Zusammenkunft so besonders! Die Tradition der gelebten Demokratie und des Bürgerstolzes darf an diesem Abend im Vordergrund stehen. Und so freut es mich, dass so viele Bürgerinnen und Bürger wie auch Vertreter aus der Region gekommen sind.

Zuallererst bin ich den Menschen in dieser Stadt dankbar, dass Sie mir dieses Amt mit seiner ganzen Verantwortung anvertraut haben. Mit dem Wahlergebnis haben Sie mir großes Vertrauen geschenkt. Dieses Vertrauen ist mir Verpflichtung. Ich möchte mein Bestes geben und mich in den Dienst von Stadt und Dorf stellen. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen allen, den Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Kirchen, Initiativen, Unternehmen, Polizei und politischen Gremien wie auch dem Jugendrat unsere Stadt weiterzuentwickeln.

Am 1. August folge ich auf Klaus-Peter Waldenberger, der dieses Amt heute genau 24 Jahre innehat. Er hat die Stadt maßgeblich geprägt und vorgebracht. Mit Ideen, einem guten Fingerspitzengefühl und der Vision, Lauffen für Bürger wie Gäste gleichsam attraktiv zu machen. Die Professionalität, die hervorragende Zusammenarbeit im Gemeinderat und in der Verwaltung sowie der Weitblick sind besonders herauszustellen. Ich habe Respekt vor diesem Lebenswerk.

Es erwartet mich eine verantwortungsvolle Aufgabe. Seien Sie sich sicher: Dessen bin ich mir bewusst. Mit Neugierde, Optimismus und Tatkraft, aber auch Demut möchte ich den vielfältigen Aufgaben, die vor mir liegen, begegnen.

Vor 13 Jahren wurde mir zur Verpflichtung ein Steuerrad geschenkt, es hing im Büro direkt gegenüber meinem Schreibtisch. Ich habe es nun abgehängt. Ich werde es nicht meinem Nachfolger überlassen, da mir die Bedeutung wichtig ist. Und es passt zu uns als Familie. Das Lieblingslied meines Sohns Constantin heißt: „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt.“

Viel davon trifft auch auf unsere Gemeinden im Jahr 2023 zu: „Das Schiff, es fährt von Sturm bedroht, durch Angst, Not und Gefahr. Verzweiflung, Hoffnung, Kampf und Sieg, so fährt es Jahr um Jahr.“ In den letzten drei Jahren - und die Prognosen sind nicht besser - mussten wir uns tatsächlich oft fragen, wie unser Schiff bestehen wird. Ob es das große Ziel erreicht.

Der 2. Vers thematisiert das. Gut gefällt mir der 3. Vers, den ich auch als einen Handlungsauftrag sehe.

„Das Schiff, das sich Gemeinde nennt, liegt oft im Hafen fest, weil sich's in Sicherheit und Ruh bequemer leben lässt. Doch wer Gefahr und Leiden scheut, erlebt von Gott nicht viel. Nur wer das Wagnis auf sich nimmt, erreicht das große Ziel!“

„Im Schiff, das sich Gemeinde nennt, muss eine Mannschaft sein, sonst ist man auf der weiten Fahrt verloren und allein. Ein jeder stehe, wo er steht, und tue seine Pflicht, wenn er sein Teil nicht treu erfüllt, gelingt das Ganze nicht.“

Gutes innerhalb wie außerhalb unserer Gemeinde kann nur dann wirklich gedeihen, wenn wir alle eng zusammenstehen, zusammenhalten und zusammenarbeiten. Das ist mein Wunsch für die nächsten 8 Jahre.

Deshalb freut es mich, dass die Kolleginnen und Kollegen aus den Nachbarkommunen anwesend sind, wie auch die Vertreter aus dem Landkreis, dem Landtag und dem Bundestag. Ich werde in der kommenden Zeit um Ihre Unterstützung werben. Ich werde Gemeinsamkeiten suchen und dafür mit Ihnen die Möglichkeiten schaffen. Ich freue mich auf eine harmonische Zusammenarbeit nach allen Seiten und auf allen Ebenen.

Dazu gehören nach innen die Verwaltung und als Hauptorgan der Gemeinderat. Den Stadtrat eint, dass er das Wohl der Bürger im Blick hat. Ich durfte Sie, liebe Stadträtinnen und Stadträte, werte Mitarbeiter der Verwaltung, als starkes Gremium erleben. Ich bin dankbar über Ihre bisherige Unterstützung und freue mich Ihnen die Hand zur Zusammenarbeit reichen zu dürfen. Lassen Sie mich teilhaben an Ihrem Wissens- und Erfahrungsschatz zu Lauffen am Neckar. Gemeinsam wollen wir unsere Stadt gestalten. Wichtig ist mir der offene und ehrliche Austausch. Nur durch gegenseitige Rückmeldung können wir die beste Lösung für die anstehenden Aufgaben erreichen. Und das ist unser Ziel und Auftrag: Suchet der Stadt Bestes!

Froh bin ich über die Unterstützung meiner Familie, die mich im Wahlkampf und danach immer wieder zu Terminen begleitet. Es ist schön, das Amt als Familie ausfüllen zu dürfen.

In Sulzfeld werde ich nächsten Freitag die Gemeinschaftsschule nach Sanierung und Erweiterung einweihen. Mit der Gemeinderatssitzung am 25. Juli schließe ich meine Arbeit ab.

Der Start hier im Sommer ist für die Einarbeitung ideal. Schon während meines Wahlkampfes durfte ich viel kennen lernen. In den ersten Tagen möchte ich nun die Verwaltungseinrichtungen besuchen und überörtliche Gespräche führen.

Im Juni 2024 sind die Kommunalwahlen. Dann gilt es, mit dem neuen Gemeinderat den Stadtentwicklungsplan Lauffen 2030 fortschreiben. Dazu sehe ich eine Klausur mit dem Gemeinderat und eine Bürgerversammlung. Ein umfangreiches Arbeitsprogramm liegt vor uns.

Bei allen Sitzungen und Veranstaltungen ist wichtig, dass der gesellige Teil im Anschluss nicht zu kurz kommt. Daher darf ich nun an den Chor Urbanus übergeben, der die Lieder „Ode an die Freude“ und den Klassiker „Von der Traube in die Tonne“ zum Besten geben wird. Und dann denke ich, sollten wir gemeinsam probieren, was in der Tonne ist. Ich freue mich auf einen gemütlichen Abend mit Ihnen!